

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamizeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 17.

Donnerstag, 17. Januar 1918.

52. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:

Frau Major Bender (Berlin), Oberstltn. Bliesener (Wesel), Ltn. Breest, Ltn. Burgart, Obltn. a. D. Doernig (Posen), Oberstltn. Doutelepoint, Ltn. Emmel mit Gattin, Ltn. Engelmann, Dipl.-Ing. Obltn. Grillo mit Gattin (Hamborn), Ltn. Katzenstein, Hptm. Knebel (Zittau), Rittm. Kronberger, Assessor Ltn. Mathes, Ltn. Peschel (Darmstadt), Hptm. von Rode, Ltn. Schluck, Ltn. Schnuck, Ltn. Steinbach (Berlin), Major a. D. von Schudi (Berlin), Ltn. Türk (Frankfurt).

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Zweites Konzert des Cäcilienvereins.

Das zweite Konzert des hiesigen Cäcilienvereins am Montag war ganz Johann Sebastian Bach gewidmet, und zwar kam der grosse Thomaskantor diesmal mit einigen seiner weltlichen Kantaten und mit seinen sehr hervorragenden Instrumentalkompositionen zu Gehör. Bach hat in seinen verschiedenen Amtsstellungen etwa zwanzig Profankantaten geschrieben. Die musikalisch wertvollste unter ihnen ist „Der zufriedengestellte Äolus“, die denn auch an der Spitze des Programms stand. Über die poetische Vorlage und Veranlassung zur Komposition gab das Textbuch ausführliche Auskunft. Mit einem in der Ausführung sehr schwierigen, tonmalerisch meisterlich gezeichneten Chor, in dem Bach wohl das Wüten des Äolus verspotten will, beginnt das Werk, ein einfach gehaltener, realistisch gefärbter schliesst es wirkungsvoll ab. Der Chor des Cäcilienvereins sang beide mit der ganzen Entfaltung seiner klanglichen Pracht und namentlich den ersten mit ausserordentlicher technischer Gewandtheit und Sauberkeit in den Koloraturen. Nur war die Orchesterbegleitung gerade bei diesem Chor zu stark, um ihn ganz zur Wirkung kommen zu lassen. Zwischen den Chören folgten die Arien von Äolus, Zephyrus, Pomona und Pallas. Diejenigen der letzten drei sind von reizendem Ausdruck, sowohl in der Klage wie in der Fröhlichkeit. Die Arien des Äolus sind besonders anspruchsvoll; die erste „Wie will ich lustig lachen“, erfordert einen hervorragenden Sänger, der scharf zu charakterisieren vermag, die spätere Stelle „Zurück geflügelte Winde“ eine grosse, fest zupackende Bassstimme. Und da war Leo Schützendorf der rechte Mann. Er bot eine Glanzleistung allerersten Ranges in vorzüglicher Phrasierung und Deklamation mit der ganzen Wucht seines ergiebigen Organs und mit ausserordentlicher Gestaltungskraft. Den „Zephyrus“ sang Herr Georg A. Walter (Tenor) aus Berlin. Der bekannte Konzertsänger erwies sich auch diesmal als ein feinsinniger, durch und durch musikalischer Künstler. Um die Wiedergabe der Partie der „Pomona“ machte sich Fräulein Elsie Berlow von hier mit ihrer weichen Stimme verdient. Die „Pallas“ hatte in Frau Lotte Leonard (Sopran) aus Hamburg eine musikalisch gesicherte Vertreterin, deren Stimme namentlich nach der Höhe hin durch Glanz eindringlich wirkte. Herr Walter gab fernerhin in „Die Amerikanerin“ von Johann Christoph Friedrich Bach (dem vierten Sohn Joh. Sebastian Bachs) Proben seines hervorragenden Könnens, namentlich in bezug auf einen abwechslungsreichen, reich-schattierten Ausdruck. Das in galantem Stil geschriebene, leicht eingängliche Werk, welches von Anders auch dem jüngsten der Bachschen Söhne, Joh. Christian, zugeschrieben wird, gefiel besonders in den beiden ersten Abschnitten und dem stimmungsvollen Schluss-Larghetto. Der Vater Bach kam an dem Abend noch mit der „Kaffee-Kantate“, voll volkstüm-

lichem Humor, und der Kantate „Mer hahn en neue Oberkeet“, in der der berühmte Kirchenmusiker beweist, dass er auch burleske Tanzmusik schreiben kann, wirkungsvoll zu Gehör. Um die gelungene Wiedergabe machten sich die Vertreter von Tenor-, Bass- und Sopransolo besonders verdient. In der letzten Kantate konnte auch der Chor, dem an dem Abend eine etwas kleine Aufgabe zugewiesen war, zum Schluss noch einmal seine Tüchtigkeit erweisen. — Eine willkommene Abwechslung boten zwischen den Vokalwerken zwei der schönsten Instrumentalwerke Bachs: das Doppelkonzert für zwei Violinen und das fünfte Brandenburgische Konzert für Violine, Flöte und Klavier. Das Violin-Doppelkonzert mit seinem wunderbaren Largo ma non tanto wurde von Herrn Konzertmeister Wolf von hier und Herrn Hofkonzertmeister Schiering aus Darmstadt mit warmem Ausdruck und aller Tonschönheit gespielt. Zu dem „Brandenburgischen Konzert“ stellten die Herren Schiering, Gläser (Flöte) und Weisbach (Klavier) ein klangschönes Solo-Ensemble. Der letztere, welcher schon den ganzen Abend die Cembalobegleitung ausgeführt hatte, erspielte sich mit der glänzenden Wiedergabe der Kadenz einen Sondererfolg von bezwingender Eindringlichkeit. Nicht vergessen sei noch die anscheinende, dezente Begleitung durch das Kurorchester. Über dem Ganzen waltete Herr Musikdirektor Schuricht mit zielsicherer Hand. Das ganze Aufgebot der Kräfte folgte seinen Weisungen mit aller Liebe und Bereitwilligkeit. Die Zuhörer liessen es an herzlichem Beifall nicht fehlen.

— **Ludwig Fulda-Premiere im Residenztheater.** Nach längerer Zeit kommt am Samstag Fulda wieder zur Aufführung in seinem neuesten Stücke „Der Lebensschüler“, das anderwärts eine grosse Anzahl von Aufführungen erzielte, durch die ebenso dramatisch packenden als lustspielmäßig reizenden Szenen, die es enthält. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hammer und Hausa, sowie die Herren Möller und Chandon. Das Werk wird Sonntag abend wiederholt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Tsingtau-Vortrag.

Es liegt etwas unendlich Tragisches in dem Kampfe einer kleinen Heldenschar, die von der Heimat abgeschnitten, auf einem Posten ausharren muss, der von vornherein als verloren angesehen wird. Als der tapere Gouverneur, Kapitän zur See Meyer-Waldeck, von Tsingtau an den Kaiser in den ersten Augusttagen 1914 telegraphierte: „Einstehen für äusserste Pflichterfüllung“, da wusste jeder Deutsche in der Heimat, dass die Perle europäischer Niederlassung in Ostasien wohl verloren gehen könne, dass ihr Verlust aber niemals ein Schandfleck auf dem blauen Ehrenschild der deutschen Armee sein werde. Mit einfachen, in ihrer Schlichtheit so recht zu Herzen gehenden Worten, berichtete uns Frau Fregattenkapitän Boethke im kleinen Kurhaussaal über ihre Erlebnisse während der Belagerung von Tsingtau. Es war für diese brave Soldatenfrau etwas ganz Selbstverständliches, dass sie an der Seite ihres Mannes, der Artillerie-Offizier vom Platz war, ausharrte, bis die kleine Besatzung aus Munitionsmangel gegen eine Übermacht von Feinden fiel. Mit Spannung lauschte man ihrer Schilderung von dem harten Kampf, dem unsere braven Truppen den Japanern leisteten, die jede Handbreit Landes teuer erkaufen mussten. Auf deutscher Seite wusste man ganz genau, dass auf eine Hilfe von der Heimat nicht zu

rechnen war. Aber darin liegt gerade das Grosse und Erhabene des deutschen Geistes, der die ganze Welt mit Bewunderung erfüllt, dass der Deutsche selbst dort seine Pflicht erfüllt, wo er sich sagen muss, dass hier nur Lorbeeren, aber keine greifbaren Erfolge für das Vaterland zu erringen sind. Wie wehmütig muss es unsern Landsleuten ums Herz gewesen sein, als die „Emden“, deren ruhmreicher Führer, Kapitän v. Müller, sich heute unter den ausgetauschten deutschen Gefangenen in Holland befindet, den Hafen von Tsingtau verliess, um den Kaperkrieg gegen England aufzunehmen. Wir hören ferner von der Aufopferung, mit der deutsche Frauen und Nichtkombattanten Freund und Feind in den Lazaretten pflegten. Als nach der Übergabe die Soldaten, Offiziere und Mannschaften in Gefangenschaft gerieten, die Frauen aber mit ihren Kindern in Tsingtau noch verweilen durften, setzte für diese jene schwere Zeit ein, die jeden trifft, der dort als Gefangener sich aufhalten muss, wo er als Herr aufzutreten gewohnt war. Der interessante Vortrag endete mit der Vorführung einiger Lichtbilder von Tsingtau und seiner Umgebung. Das zahlreich erschienene Publikum, unter dem wir auch Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe bemerkten, dankte mit lautem Beifall Frau Boethke für ihre Bemühungen. H. E. P.

— **Wc. Mathilde Grossmann †.** In Fräulein Grossmann ist eine Wohltäterin der Armen und Schwachen dahingegangen, die sich durch ihre Menschenfreundlichkeit ein ehrendes Andenken weit über die Stadtgrenzen hinaus gesichert hat. Bei der Trauerfeierlichkeit in engstem Familien- und Freundeskreise im Trauerhause, hielt Geistlicher Rat Stadtpfarrer Gruber die Trauerrede, in der er den Verdiensten der Entschlafenen gerecht wurde. Domdekan Hilpisch-Limbürg als Vertreter des Bischofs, Beigeordneter Borgmann als Vertreter der Stadt, Generalleutnant Krebs als Vertreter des Vereins vom Roten Kreuz, sowie eine Anzahl von Damen namens katholischer Frauenvereine, in denen die nunmehr Entschlafene meist Vorstandsposition inne hatte, legten an der Bahre Kränze nieder. In dem unübersehbaren Trauerzug schritten vor dem Sarge her die Zöglinge des katholischen Waisenhauses, die Pflegerlinge des katholischen Kriegskinderhortes, sowie Deputationen der katholischen Vereine, des Altarvereins, des Männer-, des Gesellen- und Lehrlingsvereins mit ihren umflorten Fahnen. Den Sarg flankierte, Kränze tragend, unter der Führung von Schwestern, Mitglieder des Marienvereins, und dem Sarge folgten der katholische Kirchenvorstand, die hier am Platze tätigen Schwestern, sowie leidtragende Damen und Herren. Die Beisetzung der Leiche ging in der Familiengruft auf dem alten Friedhof an der Platter Strasse vor sich. Geistlicher Rat Stadtpfarrer Gruber sprach die Grabgebete und segnete die Leiche ein. Der katholische Kirchenchor der Gemeinde St. Bonifatius sang unter der Leitung seines Dirigenten Speyer einen Trauerchor.

Hof und Gesellschaft.

Der bayerische Fliegerleutnant Max Müller, Ritter des Ordens Pour le mérite, ist nach seinem 38. Luftsiege tödlich verunglückt. Leutnant Müller war früher Klempnergeselle, trat vor zehn Jahren als Rekrut beim 1. Infanterieregiment König in München ein und wurde im September 1917 wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde zum aktiven Offizier befördert.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

PELZE

NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT

Webergasse 7

Webergasse 4

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 17. Januar 1918.

18. Vorstellung.

23. Vorstellung. Abonnement A.

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Bildern, einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier.

Musik von Jacques Offenbach.

Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 17. Januar 1918.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig.

Zum 8. Male:

Das Extempore.

Ein Lustspiel in 3 Akten

von Hans Sturm und Moritz Färber.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2917.

Donnerstag, den 17. Januar 1918.

Abends 7 Uhr.

Ungerades Abonnement.

55. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 55.

Othello.

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo

Boito, für die deutsche Bühne über-

tragen von Max Kalbeck.

Musik von Giuseppe Verdi.

Mittlere Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

7-9

Thalia.

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. Telefon 6137

Erstaufführung.

Giovannis Rache.

Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

In der Hauptrolle Hans Nurendorf.

Die Möbelpolonäse.

Kleines Lustspiel.

Bulgarische Kavallerie.

Spielzeit 3-5 Uhr nachmittags, 7-10 „ abends.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 27. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Rosamunde“ F. Schubert
2. Volksszene aus der Oper „Der Evangelist“ W. Kienzl
3. Frauenliebe und Leben, Walzer F. v. Blon
4. Peer Gynt-Suite Nr. 1 E. Grieg

1. Morgenstimmung.

- II. Ases Tod.
- III. Anitras Tanz.
- IV. In der Halle des Bergkönigs.
5. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
6. I. ungarische Rhapsodie, F-dur F. Liszt

Abend-Konzert.

8 Uhr. 28. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der treue Schächer“ A. Adam
2. I. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyer
3. Mandolinen-Polka L. Desort
4. Dreimäderlhaus-Walzer H. Berté
5. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutz
6. Menuett in A-dur L. Bocche
7. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortz
8. Unsere Garde, Marsch R. Förster

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Taunus-Wein- u. Likör-Stube**

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Christine Litter

Bahnhofstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für Kleider, Kostüme und Blusenstoffe, Seidenstoffe — Sammt.

Schöne Frauen
finden Glück von der
„Perle“
Jacobsches Fabrikat
Allgemeinverkauf
„Grimm-Perle“
Frankfurt im Rossmarkt 3
Wiesbaden — Langgasse 20
Gießen — Hindenburgstr.

Kaffee Berliner Hof

Taunusstrasse 1

täglich von 4—6 $\frac{1}{2}$ und 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr:**Künstler-Konzert.**

Nach Schluss der Theater und Konzerte angenehmster Aufenthalt

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck versichert zu haben.

Je Mk. 1000 Versicherungswert Mk. 2 Präm

Auskunft und sofortige Ausstellung von Policen durch

Born & Schottenfels

804 Hotel Nassauer Hof. Tel. 680.

Verwandelt
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.

ELLEN RICHTER

in ihrem neuesten Werk:

„Strandgut“.

Ein Seemannsdrama in 5 Akten

Es ist alles ERSATZ. Zeitgemässer Schwank.

EIN KALTES ABENTEUER.

Vorzügliches Lustspiel.

Spielzeit 3—5 und 7—10 Uhr.

Kinephon-Theat

784 Taunusstrasse 1.

Gottes Mühlen mahlen lang

Nordisches Drama in 3 Akte

Kapitän Grogg auf dem Neger

Urdele Scherzzeichnungen

Der Waffenstillstand

Brest-Litowsk. Hochakt

„TEUFELCHEN“.

Das neueste Lustspiel mit W. Treumann.

Spielzeit 3—5 und 7—10 U

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 15. Januar 1918.

Bell, Hr., München	Europäischer Hof	Heidland, Hr. Dr. jur., Bonn	Hotel Berg	Musset, Fr. Rechtsanwalt, Offenbach	Reich
Böcker, Fr., Bremen	Schwarzer Bock	Heinze, Fr., Linden	Grüner Wald	Nattorfer, Hr. Dr. med. m. Fr., Erebun	Hessischer
Bohrend, Fr.	Haus Kruse	Hess, Fr. Dr., Barmen	Nassauer Hof	Neumeister, Hr. Feldunterarzt, Salungen	Grüner
Bender, Fr. Major, Berlin	Hessischer Hof	Heymann, Hr. Kfm.	Wiesbadener Hof	Niering, Hr. Opernsänger, Magdeburg	Taunus
Pepper, Hr. Kfm. m. Fr., Eltville	Taunus-Hotel	Holmann, Hr., Düsseldorf	Union	Palmedo, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart	Taunus
Bender, Hr.	Rheinischer Hof	Holika, Hr.	Zur neuen Post	Paul, Fr.	Quis
Beninger, Hr. m. Fr., München	Gasthof Krug	Hoff, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Reichspost	Pauls, Hr. Rent., Ohligs	Präsident
Berg, Fr.	Hotel Vogel	Horn, Hr. Grosskfm., Anklam	Weisses Ross	Peschel, Hr. Leutn., Darmstadt	Grüner
Bielefeld, Hr. Kfm., Darmstadt	Wiesbadener Hof	Huber, Hr. Kfm., München	Nonnenhof	Pfehl, Hr. Direktor m. Fr., Berlin	Kais
Biesener, Hr. Oberleutn. West	Wilhelmsheilanstalt	Huber, Fr., Karlsruhe	Wiesbadener Hof	Radermacher, Hr. Ing. m. Fr., Essen	Residenz
Bloch, Hr., Strassburg	Grüner Wald	Hummel, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Redde, Hr.	Schwarzer
Bock, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald	Himmel, Hr. Kfm., Mainz	Gasthof Krug	Reeder, Fr. Dr., Lüneburg	Zum F
Brandt, Fr., M. Gladbach	Bellevue	Jung, Hr., Zolthaus	Rhein-Hotel	Reimann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel
Breest, Hr. Leutn.	Pension Ossent	Junkel, Fr., Biedorf	Haus Oetting	Reimann, Hr. Chemiker Dr., Winkel	Vier Jahre
Brenner, Hr. m. Begl., Bechtheim	Taunus-Hotel	Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Reimann, Hr. Chemiker Dr., Winkel	Grüner
Burgart, Hr. Leutn.	Hotel Berg	Katzenstein, Hr. Leutn.	Rose	Röder, Hr. Weinbaulehrer, Ahrweiler	Gasthof
von Czirn-Terpitz, Fr., Gotha	Haus Icke	Knebel, Hr. Hptm., Zittau	Wilhelmsheilanstalt	Rudolph, Hr., Bingen	Hotel
von Czirn-Terpitz, M., Fr. Oberregierungsrat, Gotha	Haus Icke	Koch, Hr., Brachbach	Zur Sonne	von Saldern, Hr., Ringwalde	Hotel
von Czirn-Terpitz, H., Fr., Gotha	Haus Icke	Koch, Hr. Insp., Krenz	Zum Erbsitz	Saune, Hr. Bergwerksbes., Weiburg	Vier Jahre
Dangelung, Hr. Kfm.	Haus Icke	Könrad, Hr. München	Wabergasse 20	Scheibel, Fr. Rittergutsbes. m. Sohn, Domäne Pirng	Pirng
Deigert, Hr. Ing., Duisburg	Hotel Berg	Kornisch, Fr. Rent., Magdeburg	Weisses Ross	Schluck, Hr. Leutn.	Grüner
Döring, Hr. Oberleutn. a. D., Rosen	Nonnenhof	Koske, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Wiesbadener Hof	Schmitz, Hr., Bonn	Hotel
Doutrepoint, Hr. Oberleutn.	Wilhelmsheilanstalt	Kraus, Hr. Geistlicher, Biebrich	Gasthof Krug	Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener
Duderstadt, Hr. Landrat, Ditz	Rose	Kraut, Hr. Prof., Berlin	Bellevue	Schneider, Hr. Kfm., Michelbach	Hotel
Emmel, Hr. Leutn. m. Fr.	Alfensaal	Kühn, Hr. Postassistent, Runkel	Palast-Hotel	Schneid, Hr. Leutn.	Reich
Engelmann, Hr. Leutn.	Alfensaal	Kusenberger, Hr. Fabr., Bahl	Grüner Wald	Scholein, Hr. m. Fam., Mainz	Hotel
Eschwege, Hr., Baden-Baden	Wilhelmsheilanstalt	Lamborn, Hr. Ing., Westerbun	Wiesbadener Hof	Schreiber, Hr. Kfm. m. Fr., Königswinter	Hotel
Fasig, Hr. m. Begl.	Villa Rupprecht	Lang, Hr., Langschied	Europäischer Hof	Schwarzschild, Fr., Frankfurt	Villa Ste
Fassbender, Hr. Kfm., Bonn	Hotel Berg	Lauts, Fr. m. Begl., Kassel	Rheinischer Hof	Schweizer, Fr. m. Begl., Frankfurt	Kaiser Friedrich
Fehrentz, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof	Lehnhauser, Hr., Mainz	Hospiz z. hl. Geist	Schwindt, Hr. m. Fr., Lohra	Hotel
Fingel, Hr. Gerichtsassessor, Kitz	Zum Falken	Lehr, Hr. Oberinsp.	Zum Falken	Schulz, Hr., Idstein	Reich
Fischer, Hr. Kfm., Heideberg	Grüner Wald	Leopold, Fr., Hamburg	Wiesbadener Hof	Schulz, Hr., Idstein	Hotel
Fischer, Hr., Nürnberg	Zur Stadt Biebrich	Leopold, Hr. Reg.-Baumeister, Frankfurt	Grüner Wald	Seiert, Hr. m. Fr., Gießen	Grüner
von Folles, Hr. Ing., Berlin	Gasthof Krug	Lindner, Fr., Köln	Wiesbadener Hof	Seligsohn, Hr. Dr. jur. m. Fr., Kiel	Villa Rupp
Frensch, Hr. Chemiker m. Fr., Krefeld	Wiesbadener Hof	Lippert, Hr., Bingen	Grüner Wald	Senger, Hr. Geh. Ober-Reg.-Rat m. Fr.,	Hotel
Freyssmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Berg	Litthauer, Hr. Fabrikdirektor Dr., Charlottenburg	Hotel Berg	Sieben, Fr., M. Gladbach	Reich
Fricke, Fr.	Hotel Vogel	Lobe, Fr., Gölitz	Vier Jahreszeiten	Schögen, Fr. Brennereibes. m. Fam., Barmen	Weisses
Goppert, Hr., Offenbach	Zur Stadt Biebrich	Lonz, Hr., Hannover	Bellevue	Spitz, Hr. Kfm., Barmen	Hotel
Graumann, Hr. Kfm., Lamsburg	Gasthof Krug	Marmann, Hr. Direktor, Eltville	Wiesbadener Hof	Stahl, 2 Frln., Bonn	Hotel
Grillo, Hr. Dipl.-Ing., Oberleutn. m. Fr., Hamborn	Rose	Mathes, Hr. Assessor Leutn.	Grüner Wald	Stallmann, Hr. Dr. iur., Würzburg	Grüner
Grünwald, Fr., Frankfurt	Zur Sonne	Mayer, Hr. Kfm., Köln	Weisse Lilien	Stark, Hr. stud. jur., Oberstein	Grüner
Guth, Hr. Ing. m. Fr., Berlin	Reichspost	Meinhardt, Hr.	Zum Landsberg	Stein, Fr., Barmen	Christi. Hos
Hausacher, Hr. Referendar Dr., Bonn	Reichspost	Meyer, Fr., Speyer	Hospiz z. hl. Geist	Stein, Hr. Kfm., Schöneberg	Zur
Hanal, Hr. Dr. med., Bad Landeck	Schwarzer Bock	Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Speyer	Grüner Wald	Steinbach, Hr. Leutn., Berlin	Grüner
Hanson, Hr. Niederrad	Zum Falken	Müller, Hr., Berlin	Falken	Stephan, Hr.	Friedrichstr
Harling, Fr.	Gasthof Krug	Müller, Hr. Kommerzienrat, Essen	Sanatorium Nerothal	Strauch, Hr. Direktor, Berlin	Hotel
Hasdorf, Hr. Fabr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Müller, Hr., Elz	Einborn	Straus, Hr. Kfm., München	Grüner
Hann, Hr., Waldschaff	Luisenstr. 18				(Schluss in der nächsten Nummer.)